

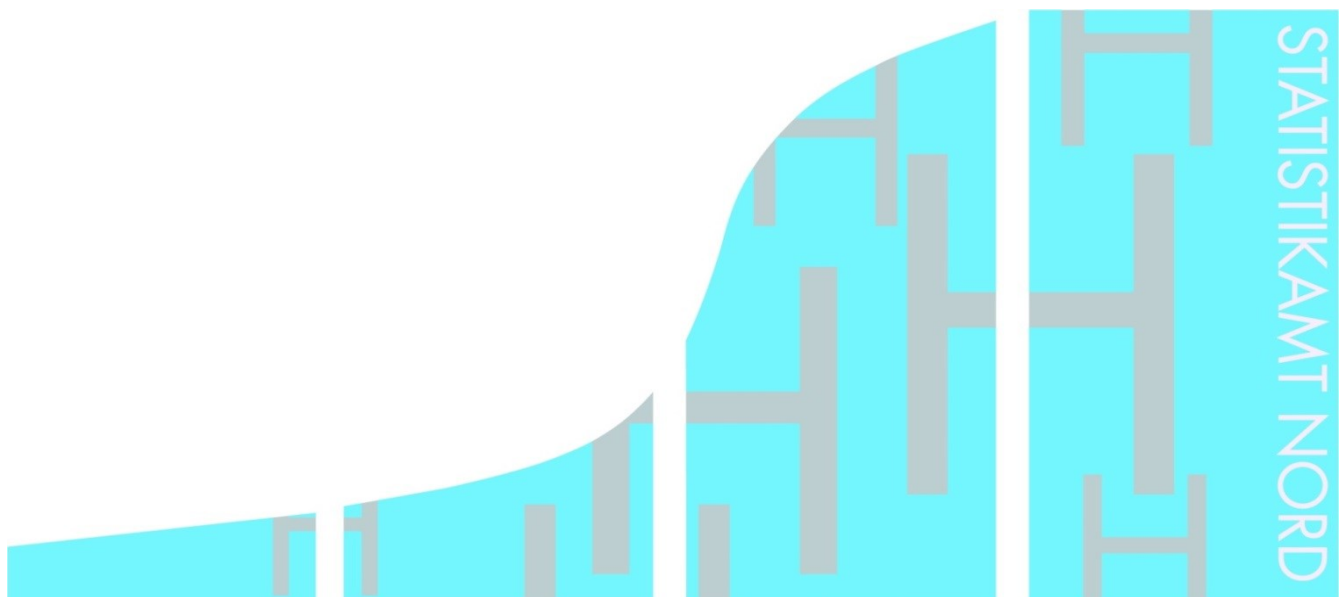
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 03/14 HH

Straßenverkehrsunfälle in Hamburg März 2014

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 16. Juli 2014



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766
0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de/

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2014
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.
Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Endgültige Ergebnisse zum aktuellsten Monat liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung vor und sind bei Bedarf erhältlich.

Jahresergebnisse werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg
von April 2012 bis März 2014**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2012	April	5 160	617	142	31	4 370	3	767
	Mai	5 812	787	157	33	4 835	2	1 012
	Juni	5 740	697	179	39	4 825	2	851
	Juli	5 190	627	144	33	4 386	2	820
	August	6 166	869	146	32	5 119	4	1 124
	September	5 617	695	162	41	4 719	2	897
	Oktober	5 863	701	196	43	4 923	4	916
	November	5 789	645	185	38	4 921	3	799
	Dezember	4 929	411	174	25	4 319	2	542
2013	Januar	4 684	459	154	31	4 040	2	600
	Februar	4 464	416	143	20	3 885	1	540
	März	5 347	450	193	32	4 672	1	573
Summe	April 2012 bis März 2013	64 761	7 374	1 975	398	55 014	28	9 441
2013	April	5 585	592	175	30	4 788	–	762
	Mai	5 539	658	174	26	4 681	2	842
	Juni	5 573	743	156	31	4 643	2	960
	Juli	5 192	696	152	23	4 321	–	867
	August	6 046	886	166	28	4 966	3	1 129
	September	5 898	752	185	40	4 921	6	929
	Oktober	5 713	697	190	35	4 791	1	855
	November	5 863	617	194	31	5 021	5	749
	Dezember	4 993	477	177	28	4 311	3	617
2014	Januar	4 735 r	475	164	18	4 078 r	1	616
	Februar	5 102	496	176	35	4 395	2	651
	März	5 277	559	164	19	4 535	3	727
Summe	April 2013 bis März 2014	65 516	7 648	2 073	344	55 451	28	9 704
Veränderung in %		1,2	3,7	5,0	- 13,6	0,8	0	2,8

Aktueller Monat = vorläufige Ergebnisse

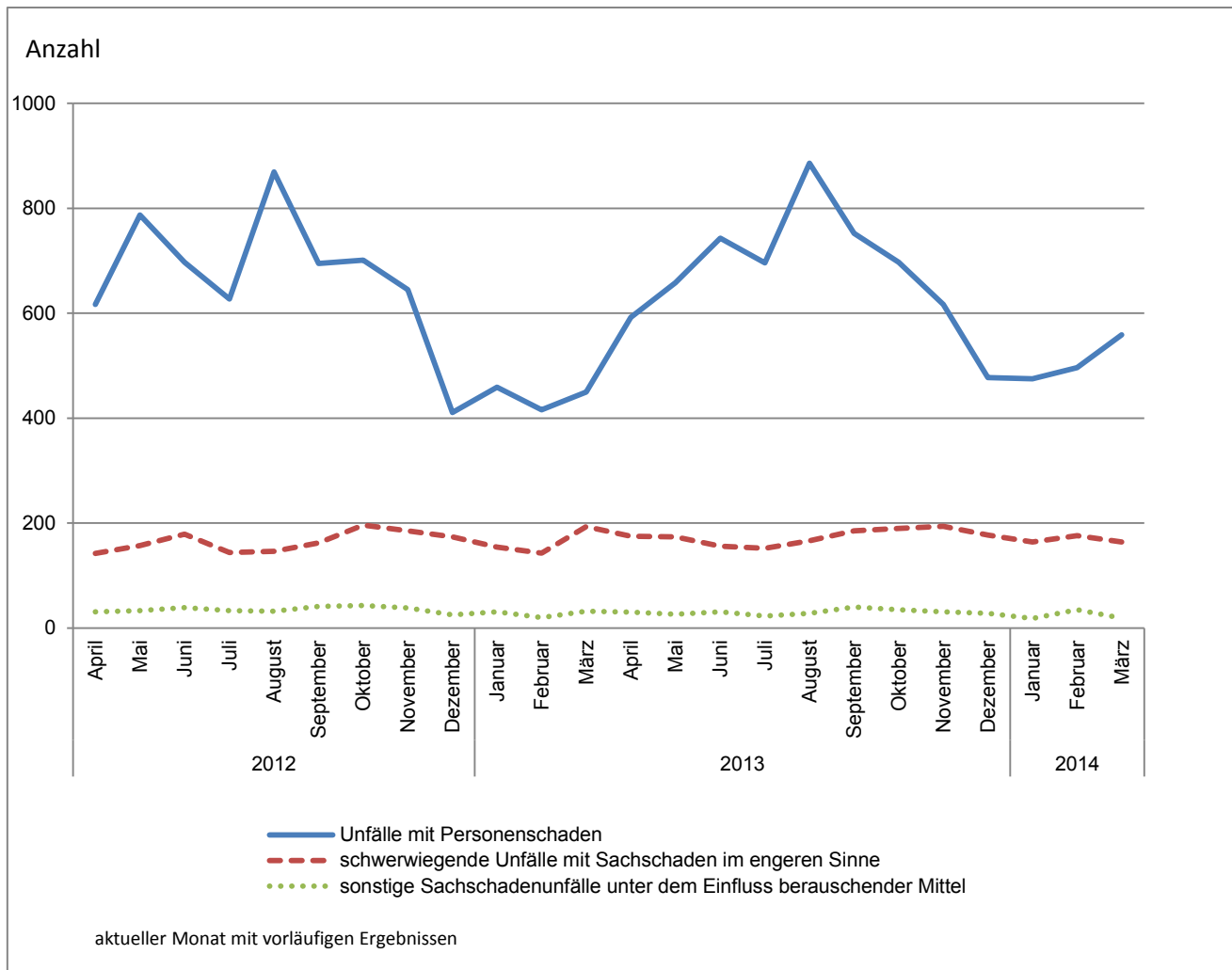
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im März 2014 nach Bezirken
- vorläufige Ergebnisse -

Bezirke	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
1 Hamburg-Mitte	1 314	132	48	6	1 128	1	191
2 Altona	756	96	18	–	642	1	116
3 Eimsbüttel	707	77	22	1	607	–	90
4 Hamburg-Nord	941	83	22	5	831	–	112
5 Wandsbek	836	101	32	2	701	–	126
6 Bergedorf	279	29	10	3	237	–	34
7 Harburg	444	41	12	2	389	1	58
Hamburg	5 277	559	164	19	4 535	3	727
dagegen							
März 2013	5 347	450	193	32	4 672	1	573
Veränderung in %	- 1,3	24,2	- 15,0	- 40,6	- 2,9	200,0	26,9

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im Februar 2014 nach Bezirken
- endgültige Ergebnisse -

Bezirke	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
1 Hamburg-Mitte	1 293	112	45	12	1 124	–	145
2 Altona	706	65	20	–	621	–	84
3 Eimsbüttel	704	83	21	6	594	–	106
4 Hamburg-Nord	961	91	25	6	839	–	122
5 Wandsbek	832	90	36	2	704	2	121
6 Bergedorf	225	24	15	5	181	–	28
7 Harburg	381	31	14	4	332	–	45
Hamburg	5 102	496	176	35	4 395	2	651
dagegen							
Februar 2013	4 464	416	143	20	3 885	1	540
Veränderung in %	14,3	19,2	23,1	75,0	13,1	100,0	20,6

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Hamburg ohne übrige Sachschadenunfälle von April 2012 bis März 2014



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Hamburg im März 2014 nach Bezirken

- vorläufige Ergebnisse -

